

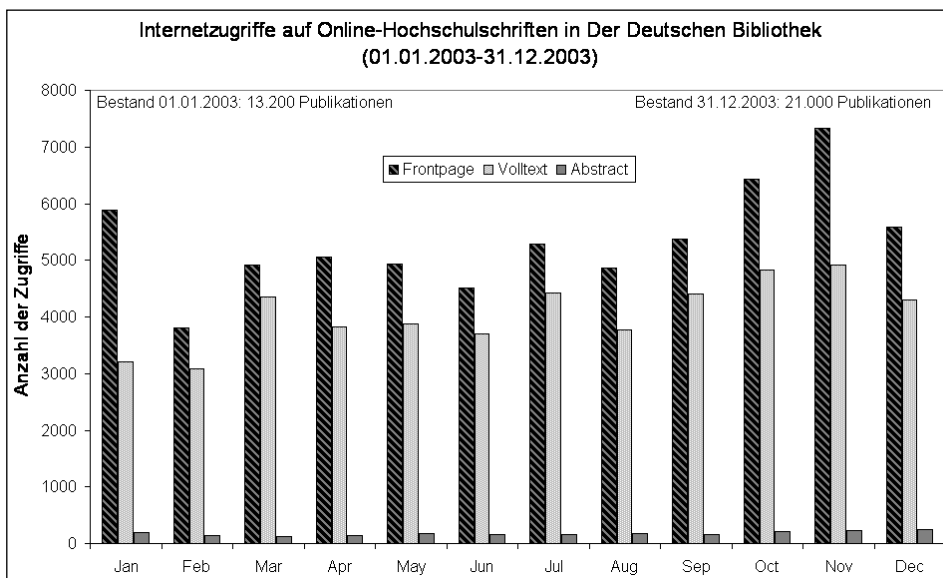
Nikola Korb  
Thomas Wollschläger

## Koordinierungsstelle DissOnline auf dem 2. Bibliothekskongress in Leipzig

**Strategien zur Lösung von technischen und Rechtsfragen bei Online-Hochschulschriften**

Zur Unterstützung von Autoren, Bibliotheken, Verlagen und weiteren Institutionen bei der Publikation von elektronischen Hochschulschriften sowie zur Förderung ihrer Verbreitung und Nutzung wurde 2001 auf Empfehlung des Projektes der

Auf dem diesjährigen 2. Bibliothekskongress in Leipzig wurde in einer Einführung von



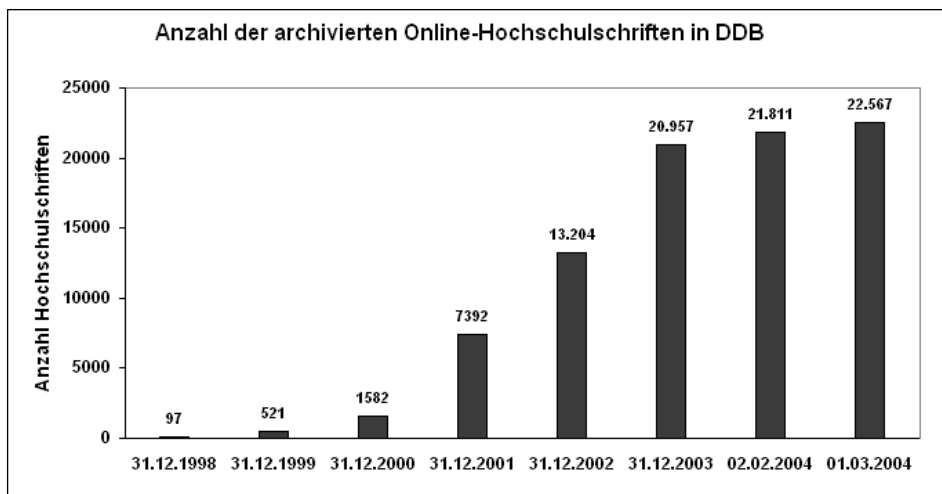
**Koordinierungsstelle DissOnline seit 2001**

Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) »Dissertationen Online« die Koordinierungsstelle DissOnline<sup>1)</sup> an Der Deutschen Bibliothek eingerichtet. Die Koordinierungsstelle hat sich inzwischen in Deutschland etabliert. Seit ihrer Gründung 2001 führte die Koordinierungsstelle auf jedem Bibliothekartag eine Veranstaltung durch.

Dr. Thomas Wollschläger (die Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main) über die aktuelle Arbeit der Koordinierungsstelle berichtet. Es wurden neue Entwicklungen bei der Informationsvermittlung mittels DissOnline vorgestellt<sup>2)</sup> und es konnte sowohl eine wachsende Nutzung der Möglichkeit zur Online-Publikation<sup>3)</sup> als auch ein verstärkter Zugriff

**Aktuelle Arbeit**

auf Online-Hochschulschriften selbst verzeichnet werden. Deutlich wurden dabei auch die Vorteile der Metadaten für eine effektive Nutzung der Online-Veröffentlichungen. Es wurden aber auch Problemfelder<sup>4)</sup>,



wie der unzureichende Kenntnisstand der Promovierenden über die Möglichkeit der Online-Veröffentlichung und nicht flächendeckend den neuen Möglichkeiten angepasste Promotionsordnungen identifiziert sowie Lösungsmöglichkeiten vorgestellt.

Nach dieser kurzen Einführung waren zwei technisch geprägte Vorträge dem ersten Schwerpunktthema der Veranstaltung gewidmet. Dr. Nikola Korb (die Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main) stellte eine dem Stand der Technik entsprechende Weiterentwicklung des Metadatenformates zum Austausch von Online-Hochschulschriften vor. Das bisher zu diesem Zweck genutzte Format MetaDiss<sup>5)</sup> basiert auf dem DublinCore-Metadatenset<sup>6)</sup> mit Stand von 1998 und wird in HTML eingebettet. Neuere Metadatenentwicklungen benutzen XML. Damit bietet sich neben weiteren strukturellen Vorteilen die Möglichkeit, den Datenaustausch über das Open Archives Initiative (OAI)-Protokoll<sup>7)</sup> zu organisieren. Die Weiterentwicklung von MetaDiss XMetaDiss<sup>8)</sup> ist ein auf der DublinCore-Metadata-Initiative 2003 basierendes, in XML festgelegtes Metadatenformat. In diesem können zusätzlich zu den bisher aus MetaDiss bekannten Inhalten auch Angaben über technische Details, wie z. B. die Version des Dateiformates übermittelt werden. Ein weiterer Vorteil von XMetaDiss ist die Möglichkeit, durch einfache Konvertierung Metadaten gemäß dem Electronic Theses and Dissertations Metadata Set (ETD-MS)<sup>9)</sup> zu erzeugen und damit deutsche Online-Hochschulschriften einfach in die internationale Dissertationsdatenbank der Networked Digital Library of Theses and Dissertations (NDLTD)<sup>10)</sup> einspielen zu können. Damit sind auch deut-

**Metadaten**

sche Dissertationen und Habilitationen international recherchierbar.

Anschließend stellte Tobias Steinke (die Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main) die Vorteile des Datenaustausches per OAI-Protokoll am Beispiel der Online-Hochschulschriften unter Nutzung von XMetaDiss vor. Statt der bisherigen Übermittlung von Metadaten per Mail an Die Deutsche Bibliothek mit der ggf. entsprechenden Verzögerung durch händische Bearbeitung werden dann Metadaten durch Einrichtung einer OAI-Data-Provider-Schnittstelle von den einzelnen Hochschulschriftenservern direkt zur Verfügung gestellt. Nach Möglichkeit sollte dabei eine Setbildung nach inhaltlichen und formalen Kriterien gemäß den DINI-OAI-Empfehlungen erfolgen<sup>11)</sup>. Damit wäre ein zeitnaher Abruf der neuesten Metadaten mit den gewünschten Profilen durch verschiedene Institutionen möglich. Vorteile für alle Beteiligten sind größere Aktualität und weitere Automatisierungsmöglichkeiten im Geschäftsgang. Der zweite Teil der Veranstaltung widmete sich dem Schwerpunkt Rechtsfragen. Die Anfragen von Institutionen und von Autoren der Online-Dissertationen an die Koordinierungsstelle DissOnline zeigen schon länger, dass rechtliche Problemstellungen, etwa bei der parallelen Veröffentlichung der Dissertation online und in einem Verlag, zunehmend an Bedeutung gewinnen. Das derzeit an Der Deutschen Bibliothek laufende DFG-Projekt »Aufbau einer Koordinierungsstelle für Online-Hochschulschriften« hat dementsprechend auch Mittel zur Verfügung, in externen Gutachten rechtliche Fragen klären zu lassen. Im Schwerpunkt »Rechtsfragen« der Veranstaltung wurden daher Ergebnisse aus

**OAI**

**Rechtsfragen**

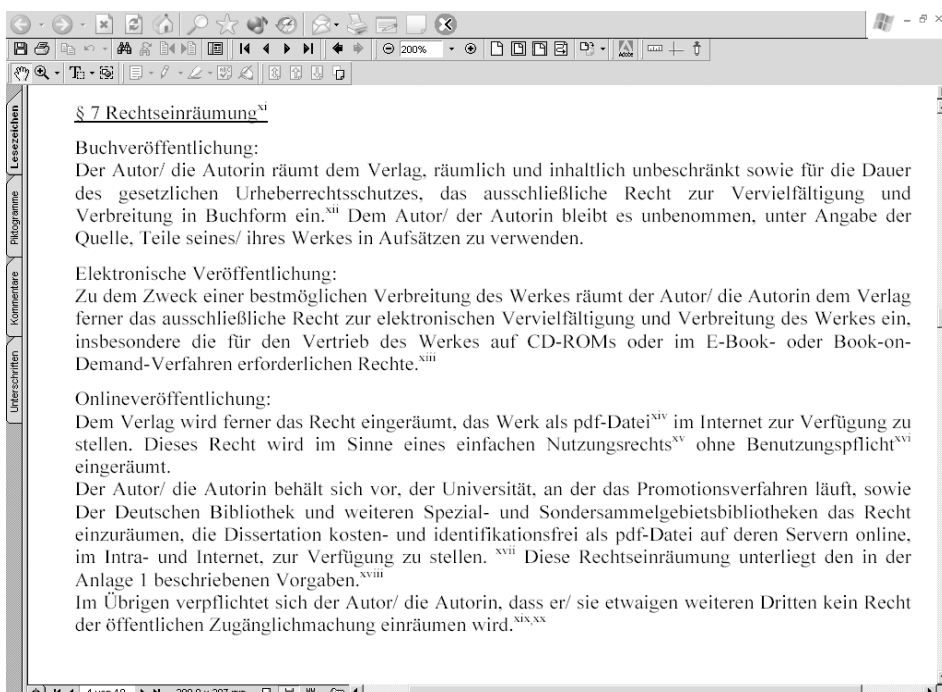
### Muster-Verlagsvertrag

Rechtsgutachten vorgestellt, die im Rahmen der Neugestaltung des Informationssystems von DissOnline die Grundlage bieten, neu erarbeitete Rechtshinweise zur Verfügung zu stellen.

Im Mittelpunkt stand ein Muster-Verlagsvertrag<sup>12)</sup> der es Autoren erleichtern würde, eine Online-Hochschulschrift sowohl auf einem Hochschulserver als auch bei einem Verlag veröffentlichen zu können. Die Erstellung dieses Mustervertrages war in Form eines Rechtsgutachtens an das Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht (ITM)<sup>13)</sup>, der Universität Münster vergeben worden. Silke Naus vom ITM Münster erläuterte vor dem Plenum die universitäre Sicht des elektronischen Veröffentlichens von Dissertationen. Umfassend wurden die entsprechenden Bestimmungen des Urheberrechts vor dem Hintergrund der jüngsten Gesetzesnovellierung vorgestellt. Die Einräumung der Nutzungsrechte (entweder einfach oder ausschließlich) in Verlagsverträgen bestimmt wesentlich, inwieweit eine parallele Online-Veröffentlichung einer Dissertation genutzt werden kann. Der Muster-Verlagsvertrag sieht vor, dass einem Verlag für die Buchveröffent-

lichung und die elektronische Veröffentlichung (auf CD-ROM) das ausschließliche Nutzungsrecht eingeräumt wird, für eine Online-Veröffentlichung jedoch einfache Nutzungsrechte eingeräumt werden, sodass wissenschaftliche Einrichtungen (wie Bibliotheken) die Dissertation auf Servern auflegen können und wissenschaftlichen und privaten Nutzern einen freien Zugang zu dem Dokument ermöglichen können. Die einzelnen Bestimmungen des Mustervertrags sind als Checkliste für die zu berücksichtigenden Rechtsfragen gedacht, ggf. als Formulierungsvorschlag für einen Verlagsvertrag, der an die Besonderheiten des Einzelfalls und die Bedürfnisse der Vertragsparteien angepasst werden sollte. Dazu sind die einzelnen Bestimmungen mit um-

### Nutzungsrechte



lichung und die elektronische Veröffentlichung (auf CD-ROM) das ausschließliche Nutzungsrecht eingeräumt wird, für eine Online-Veröffentlichung jedoch einfache Nutzungsrechte eingeräumt werden, sodass wissenschaftliche Einrichtungen (wie Bibliotheken) die Dissertation auf Servern auflegen können und wissenschaftlichen und privaten Nutzern einen freien Zugang zu dem Dokument ermöglichen können. Die einzelnen Bestimmungen des Mustervertrags sind als Checkliste für die zu berücksichtigenden Rechtsfragen gedacht, ggf. als Formulierungsvorschlag für einen Verlagsvertrag, der an die Besonderheiten des Einzelfalls und die Bedürfnisse der Vertragsparteien angepasst werden sollte. Dazu sind die einzelnen Bestimmungen mit um-

fassend wurden die entsprechenden Bestimmungen des Urheberrechts vor dem Hintergrund der jüngsten Gesetzesnovellierung vorgestellt. Die Einräumung der Nutzungsrechte (entweder einfach oder ausschließlich) in Verlagsverträgen bestimmt wesentlich, inwieweit eine parallele Online-Veröffentlichung einer Dissertation genutzt werden kann. Der Muster-Verlagsvertrag sieht vor, dass einem Verlag für die Buchveröffent-

Dr. Christian Sprang, Justiziar des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels<sup>14)</sup>, stellte die verlegerische Sicht des elektronischen Publizierens in den Mittelpunkt. Er betonte, dass die Verlage die hohe Qualität wissenschaftlichen Publizierens sicherstellten; auch langfristig würde die Online-Publikation auf Servern öffentlicher Einrichtungen nicht die verlegerische, qualitätsgeprüfte Veröffentlichung ersetzen können. Die Formulierungen des Mustervertrags zur Ausgestaltung der Nutzungsrechte seien akzeptabel. Allerdings solle man nicht davon ausgehen, generelle Vereinbarungen mit allen Verlagen treffen zu können. Dr. Sprang plädierte stattdessen da-

für, bei gewünschter paralleler Online- und Verlagsveröffentlichung auf jeweils individuelle Vereinbarungen zwischen Autor und dem Verlag zu setzen.

Insgesamt zeigte die über vier Stunden angelegte und gut besuchte Veranstaltung, nicht zuletzt durch die rege Diskussion nach den jeweiligen Ausführungen, ein reges Interesse an den gebotenen Themen, sodass die Koordinierungsstelle auch in den nächsten Jahren die Tradition, mit einer Veranstaltung an den Bibliothekartagen teilzunehmen, nach Möglichkeit fortsetzen wird.

**Fazit**

- 1  
<<http://www.dissonline.de/start/KDO.html>>
- 2  
Informationsportal <<http://www.dissonline.de>>
- 3  
<[http://deposit.ddb.de/netzpub/web\\_online-hochschulschriften\\_stat.htm](http://deposit.ddb.de/netzpub/web_online-hochschulschriften_stat.htm)>
- 4  
<<http://www.dissonline.de/umfrage/start.html>>
- 5  
<<http://deposit.ddb.de/metadiss.htm>>
- 6  
<<http://www.dublincore.org>>
- 7  
<<http://www.openarchives.org>>
- 8  
<<http://deposit.ddb.de/xmetadiss.htm>>
- 9  
<<http://www.ndltd.org/standards/metadata/ETD-MS-v1.00-rev2.html>>
- 10  
<<http://www.ndltd.org/browse.html>>
- 11  
<<http://www.dini.de/documents/OAI-Empfehlungen-Okt2003-de.pdf>>
- 12  
<[http://www.dissonline.de/texte\\_html/vertragsvorlage.htm](http://www.dissonline.de/texte_html/vertragsvorlage.htm)>

**13**

<<http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren>>

**14**

<<http://www.boersenverein.de/sixcms/detail.php?id=64637>>